Tätigkeiten in Einrichtungen zur vorschulischen Betreuung von Kindern (P424)

1. Bedeutung der arbeitsmedizinischen Vorsorge bei Tätigkeiten in Einrichtungen zur vorschulischen Betreuung von Kindern

- In Kitas, Kindergärten und ähnlichen Einrichtungen haben Beschäftigte engen Kontakt zu vielen Kindern.
- Kinder sind oft Überträger von Infektionskrankheiten, die für Erwachsene gefährlich werden können.
- Die arbeitsmedizinische Vorsorge hilft, Risiken frühzeitig zu erkennen und die Gesundheit der Beschäftigten zu schützen.

2. Notwendigkeit der Vorsorge

- Beschäftigte in der vorschulischen Betreuung sind regelmäßig Viren und Bakterien ausgesetzt, z. B. durch Husten, Niesen oder Kontakt mit Körperflüssigkeiten.
- Viele Infektionskrankheiten verlaufen bei Erwachsenen schwerer als bei Kindern.
- Die Vorsorge ist gesetzlich vorgeschrieben, um Berufskrankheiten und Ausfälle zu verhindern.

3. Inhalt und Umfang der arbeitsmedizinischen Vorsorge

- **Befragung:** Zu Vorerkrankungen, Impfstatus (z. B. Masern, Mumps, Röteln, Hepatitis A/B), Beschwerden wie Fieber, Husten, Hautausschlag.
- **Körperliche Untersuchung:** Überprüfung des allgemeinen Gesundheitszustands, ggf. Blutuntersuchungen.
- **Beratung:** Über Infektionsrisiken, Impfungen, Schutzmaßnahmen und Verhalten im Krankheitsfall.
- **Dokumentation:** Ergebnisse und Empfehlungen werden festgehalten.

4. Arten der arbeitsmedizinischen Vorsorge: Pflicht-, Angebots- und Wunschvorsorge

Vorsorgeart	Wann?	Teilnahme	Beispiel
Pflichtvorsorge	Bei regelmäßigem Kontakt zu Kindern und möglichen Infektionsquellen	Verpflichtend	Erzieherinnen, Kinderpfleger, Küchenpersonal in Kitas
Angebotsvorsorge	Bei gelegentlichem Kontakt oder geringer Gefährdung	Freiwillig	Hausmeister, Handwerker mit kurzem Aufenthalt
Wunschvorsorge	Auf Wunsch des Beschäftigten, unabhängig von der Gefährdungsbeurteilung	Freiwillig	Beschäftigter möchte sich zusätzlich untersuchen lassen

- Pflichtvorsorge ist Voraussetzung für Tätigkeiten mit erhöhtem Infektionsrisiko.
- Angebotsvorsorge muss vom Arbeitgeber angeboten werden, Teilnahme ist freiwillig.
- Wunschvorsorge kann jederzeit vom Beschäftigten verlangt werden.

5. Gefährdungen durch Tätigkeiten in Einrichtungen zur vorschulischen Betreuung von Kindern

- **Infektionsgefahr:** Übertragung von Viren (z. B. Masern, Mumps, Röteln, Windpocken, Norovirus), Bakterien (z. B. Streptokokken, Keuchhusten), Pilzen und Parasiten.
- **Kontakt mit Körperflüssigkeiten:** Speichel, Nasensekret, Urin, Stuhl.
- **Allergene:** Kontakt mit Putzmitteln, Bastelmaterialien, Pflanzen.
- **Psychische Belastung:** Stress durch Lärm, hohe Verantwortung, Konflikte mit Eltern oder Kindern.
- **Unfälle:** Stürze, Schnittverletzungen, Bisse oder Kratzer durch Kinder.

6. Krankheitsbilder durch Tätigkeiten in Einrichtungen zur vorschulischen Betreuung von Kindern

- **Infektionskrankheiten:**
  - Masern, Mumps, Röteln, Windpocken, Scharlach, Keuchhusten, Norovirus, Hepatitis A/B, Hand-Fuß-Mund-Krankheit.
- **Atemwegserkrankungen:**
  - Häufige Erkältungen, Bronchitis, Grippe.
- **Magen-Darm-Erkrankungen:**
  - Durchfall, Erbrechen durch Viren oder Bakterien.
- **Hauterkrankungen:**
  - Pilzinfektionen, allergische Reaktionen.
- **Psychische Erkrankungen:**
  - Burnout, Erschöpfung, Schlafstörungen.

7. Schutzmaßnahmen im Umgang mit Gefährdungen in Einrichtungen zur vorschulischen Betreuung von Kindern

- **Impfungen:**
  - Vollständiger Impfschutz gegen Masern, Mumps, Röteln, Windpocken, Hepatitis A/B, Grippe.
- **Hygiene:**
  - Regelmäßiges und gründliches Händewaschen und Desinfizieren.
  - Reinigung und Desinfektion von Spielzeug, Oberflächen und sanitären Anlagen.
- **Persönliche Schutzausrüstung:**
  - Handschuhe bei Kontakt mit Körperflüssigkeiten, ggf. Schutzkittel.
- **Arbeitsorganisation:**
  - Kranke Kinder möglichst zu Hause betreuen lassen.
  - Eigene Erkrankungen sofort melden und ggf. zu Hause bleiben.
- **Schulung und Unterweisung:**
  - Regelmäßige Information über Infektionsschutz, Erste Hilfe und Verhalten im Krankheitsfall.
- **Psychische Gesundheit:**
  - Pausen einhalten, für Ausgleich sorgen, bei Überlastung Unterstützung suchen.

8. Zusammenfassung

- Tätigkeiten in Einrichtungen zur vorschulischen Betreuung von Kindern sind mit erhöhtem Infektionsrisiko und weiteren Belastungen verbunden.
- Die arbeitsmedizinische Vorsorge ist gesetzlich vorgeschrieben und schützt vor schweren, oft ansteckenden Erkrankungen.
- Es gibt Pflicht-, Angebots- und Wunschvorsorge – je nach Gefährdung und Wunsch des Beschäftigten.
- Typische Krankheitsbilder sind Infektionen, Atemwegs- und Hauterkrankungen sowie psychische Belastungen.
- Konsequente Schutzmaßnahmen, regelmäßige Vorsorge und richtige Hygiene sind unerlässlich für die Gesundheit am Arbeitsplatz.

Bei Fragen oder gesundheitlichen Problemen wenden Sie sich bitte an Ihren Betriebsarzt!